



Hinweise für unsere Mitmacher-Unternehmen zu Jump-in:

Den Termin richtig nutzen – persönlich ins Gespräch kommen

- Aus den letzten Runden wissen wir: Es kam immer dann zu erfolgreichen Matches, wenn persönliche Kontakte vor Ort stattfanden.
- Nutzen Sie die Chance, direkt mit interessierten Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Der persönliche Austausch ist eine wertvolle Ergänzung zum Lebenslauf und zur Bewerbung über Ihre Tools.
- Sie lernen die jungen Menschen hinter den Bewerbungsunterlagen kennen und das bei sich vor Ort.
- Viele Jugendliche bringen ihre Bewerbungsmappe bereits mit. Nehmen Sie diese bitte entgegen, auch wenn Ihr Standardprozess eigentlich ein anderes Vorgehen vorsieht.
- Im persönlichen Gespräch lassen sich Motivation, Interessen und Potenziale viel besser einschätzen. Nutzen Sie diesen Moment, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und Nachwuchskräfte frühzeitig für Ihr Unternehmen zu begeistern.

Kontaktaufnahme im Vorfeld erwünscht

- Nutzen Sie die Möglichkeit, im Vorfeld Kontakt zu den Schulen aufzunehmen. Wir stellen Ihnen die Kontaktdaten der Schulansprechpartner zur Verfügung.
- Senden Sie den Lehrerinnen und Lehrern ergänzende Informationen zu Ihrem Unternehmen und Ihren Stellenausschreibungen. Grundlegende Infos sind auf unserer Homepage jump-in.biz zu finden.
- Vereinbaren Sie ggf. einen Schulbesuch – sofern Sie das zeitlich einrichten können. In Gesprächen mit den Schulen erhalten Sie oft wertvolle Hinweise zur Gestaltung des Besuchstags selbst.

Warum sind nicht alle Schulen der Region dabei?

- Grundsätzlich richtet sich die Anzahl teilnehmender Schulen nach der Zahl der mitmachenden Unternehmen.
- Nicht jede Schule kann den 04.02.2026 in den Stundenplan integrieren. Die Gründe dafür sind vielfältig.



- Die aktive Beteiligung der Schulen ist entscheidend für den Erfolg des Jump-in-Tags: Nur so stellen wir sicher, dass passende Schülergruppen teilnehmen und das Projekt vor Ort unterstützt wird.
- Daher kann es vorkommen, dass eine Schule aus Ihrer unmittelbaren Umgebung nicht teilnimmt.

Warum werden SchülerInnengruppen nicht schulübergreifend gemischt?

- Aus versicherungsrechtlichen Gründen dürfen Schülerinnen und Schüler nur von Lehrkräften ihrer eigenen Schule begleitet werden.
- Für die Durchführung des Projekts muss jährlich ein Antrag bei der zuständigen Behörde gestellt werden.
- Neu in diesem Jahr: Sie erhalten von uns eine Checkliste, mit der Sie Ihre Anforderungen angeben können. Diese wird den Schulen zur Gruppenbildung zur Verfügung gestellt – so verbessern wir die Passgenauigkeit der Besuche.

Hintergründe zum Matching (Welche Schule kommt in welches Unternehmen?)

- Die Schulen nennen uns ihre Wunschpartner unter den Unternehmen. Die Lehrkräfte haben ein gutes Gespür dafür, welche SchülerInnen zu den angebotenen Ausbildungsplätzen passen könnten.
- Parallel geben Sie als Unternehmen Ihre Anforderungen an (Checkliste). Diese übermitteln wir an die Schulen zur Vorbereitung.
- Durch einen intensiven Austausch zwischen uns, den Schulen und Ihnen entsteht ein gezieltes Matching. Das erhöht die Chancen auf erfolgreiche Bewerbungen.
- Da traditionell mehr Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis teilnehmen und viele Schulen aus Bonn kommen, besuchen Bonner Schüler auch Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis – jedoch nur, wenn sie bereit und in der Lage sind, dort ein Praktikum oder eine Ausbildung zu absolvieren.
- Auch bei den Qualifikationen achten wir nicht primär auf die Schulform, sondern auf die konkreten Voraussetzungen der Gruppen. Die Gruppenzusammensetzungen und ihre Vorbereitung stimmen wir mit den Schulen und Ihnen ab. Dennoch kann es vorkommen, dass einzelne SchülerInnen nicht optimal passen.
- Lassen Sie uns wissen, mit welchen Schulen Sie besonders gerne zusammenarbeiten möchten und welche Jahrgangsstufenmix Sie bevorzugen. (Checkliste)



- Eine sorgfältige Auswahl der Gruppen steigert die Erfolgswahrscheinlichkeit – und der direkte Kontakt (die Gespräche vor Ort) motiviert die Jugendlichen, sich schulisch stärker zu engagieren.

Tourenplanung am Jump-in-Tag

- Die Organisation der Fahrten ist eine besondere Herausforderung. Wir tun unser Bestes, um die SchülerInnen pünktlich zu bringen und abzuholen. Dennoch kann es zu Wartezeiten kommen – bitte haben Sie Verständnis dafür.
- Einen groben Tourenplan erhalten Sie rechtzeitig vorab – inklusive der Kontaktdaten von Fahrern und BusbegleiterInnen.
- Einen detaillierten Fahrplan zur Aushändigung können wir nicht erstellen, da dieser bereits bei der ersten verkehrsbedingten Verzögerung hinfällig wäre.

Informationen zum Tag selbst

- Ab Mitte Dezember 2025 erhalten Sie fortlaufend aktuelle Informationen zum Jump-in-Tag selber.
- Etwa 10 Tage vor dem Termin informieren wir Sie über die geplanten Touren (mit Start- und Endzeiten). Auch die Namen der SchülerInnen sollten Ihnen dann vorliegen.
- Bitte beachten Sie: Wir sind hier auf die rechtzeitige Rückmeldung der Schulen angewiesen. Kurzfristige Änderungen (z. B. durch Krankheit) sind leider möglich.